

## FDP

### Die Liberalen

#### Schüler sollen bestmögliche Voraussetzungen erhalten

Die Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, dass die Zufriedenheit der Riehener Familien mit Kindern überdurchschnittlich hoch ist. Auch im Bereich Schulen erzielen die Kindergärten und Primarschulen bezüglich Wichtigkeit und Zufriedenheit die besten Werte. Der FDP Riehen ist bewusst, dass Bildung die kostbarste Ressource für eine prosperierende Gesellschaft und florierende Wirtschaft ist. Wir streben in allen Bildungsbereichen höchste Qualität an und sehen Eltern, Lehrerschaft und Bildungsbehörden in der gemeinsamen Verantwortung. Sie sollen ein Umfeld schaffen, in dem Kinder ihre Ziele hoch und realistisch stecken und ihre Chancen nutzen können.

Die Wissensvermittlung und der gegenseitige Respekt sollen wieder ins Zentrum gestellt werden. Die Kinder sollen ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend gefördert werden. Als zuständige Gemeinderätin werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Kinder in der Schule die bestmöglichen Voraussetzungen zum Lernen erhalten.

Silvia Schweizer,  
Gemeinderätin «Bildung und Familie»



#### Gemeinderat 2018+

Liebe Riehenerinnen, liebe Riehener Mit Ihrer Wahl am 4. Februar bestimmen Sie, welche Persönlichkeiten im Gemeinderat die Geschicke unserer Gemeinde in den nächsten vier Jahren lenken sollen.

Gemeinderatswahlen sind zwar Persönlichkeitswahlen, dennoch entspricht es bewährter Schweizer Praxis, dass die relevanten politischen Kräfte in die Regierungsverantwortung eingebunden werden. Schliesst man grössere politische Parteien von dieser Verantwortung aus, so sind Opposition und Obstruktion die Folge, was einer lösungsorientierten Sachpolitik hinderlich ist. Dies gilt in gleicher Weise für alle Parteien, ob sie nun links, rechts oder mittig sind. Umso mehr überrascht mich der Anspruch des linken Bündnisses – bestehend aus SP, Grüne und EVP –, das mit einem Stimmenanteil von insgesamt weniger als 40 Prozent (Einwohneratswahlen 2014) ganze fünf von sieben Gemeinderatssitze und damit über 70 Prozent beansprucht. Dazu kommt noch der Anspruch an das Gemeindepräsidium, was den angestrebten Machtanspruch unterstreicht.

Gleichzeitig will das linke Bündnis der SVP mit einem Stimmenanteil von über 20 Prozent nach wie vor keinen Sitz im Gemeinderat zugestehen und damit die derzeit stärkste politische Partei Riehens weiterhin ausgrenzen. Dies erachte ich als spezielle Arithmetik und wenig zielführend für ein gutes Miteinander. «Gemeinsam für Riehen», wie es die Bürgerliche Allianz kommuniziert, scheint mir da schon eher der richtige Weg zu sein. Gemeinsam gelingt es, über Parteigrenzen hinweg gute und nachhaltige Lösungen für Riehen aufzuzeigen und umzusetzen.

In diesem Sinne empfehle ich Ihnen die Kandidierenden der Bürgerlichen Allianz zur Wahl. Dies mit dem Ziel, alle relevanten politischen Kräfte in die Regierungsverantwortung einzubinden. Damit sie gemeinsam mit mir als parteilosen Gemeindepäsidenten auch die kommenden vier Jahre zum Wohle von Riehen wirken können. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Hansjörg Wilde,  
Gemeindepäsident (bisher),  
www.hansjoergwilde.ch

## LDP

### Liberal-Demokratische Partei Riehen/Bettingen

#### Die LDP wird sehr genau auf die Finanzen schauen

Der Standard in Riehen ist hoch und führt zur sehr geschätzten Lebensqualität. Zu dieser gehören beispielsweise unser gut ausgebautes ÖV-Angebot, das Ruftaxi sowie die grosszügigen Parks und Grünanlagen. Die staatlichen Aufgaben mit ihren Ausgaben müssen aber immer wieder überdacht und auf ihrer Notwendigkeit hin überprüft werden. Auch neue Projekte sollen in diesem Sinne kritisch hinterfragt werden, denn ein unnötiges Wachstum des Staates muss vermieden werden. Ein ausgeglichener Gemeindehaushalt ist anzustreben.

Die Finanzen sind für die LDP ein zentrales Thema, vor allem der haushälterische Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln. Eine Mehrbelastung der Haushalte kommt für die LDP nicht in Frage, im Gegenteil: Bei der Abstimmung im Einwohnerrat war die Fraktion klar für die beantragte Steuersenkung, sie soll den Mittelstand finanziell entlasten. Das Budget ist gegenüber dem Vorjahr trotz der Steuersenkung und der Kürzungen in den Produktgruppen höher. Ein genaueres Bild der Finanzen lässt sich aber erst im Laufe des Jahres machen, wenn die Steuereinnahmen für die nächste Periode bekannt sind.

Die vom Einwohnerrat beschlossene Entlastung bringt effektive Mindereinnahmen von rund einer Million Franken. Das für 2018 prognostizierte Defizit entsteht somit hauptsächlich durch Mehrkosten und nicht durch die Mindereinnahmen. Mehrkosten kommen unter anderem wegen des neuen Finanzausgleichs mit dem Kanton auf die Gemeinde zu. Es werden beim Asylwesen mit rund 1,7 Millionen Franken und bei der Abgeltung der Zentrumsleistungen mit 0,9 Millionen gerechnet, also total 2,6 Millionen mehr Ausgaben. Diese beiden Positionen wurden durch die Verschiebung des Steuerschlüssels nicht ausgeglichen und müssen von der Gemeinde getragen werden.

Die LDP wird auch 2018 sehr genau auf die Finanzen schauen – sowohl bei den Erträgen als auch bei den Ausgaben – und sich dann im Herbst entscheiden, ob weitere Schritte notwendig sind.

Daniel Hettich, Grossrat, Einwohnerrat,  
Gemeinderatskandidat LDP Riehen-Bettingen

## LISTE 8

### BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB

#### Riehen jung denken

Als 18-Jähriger liegt es mir am Herzen, Riehen jung zu denken. Es ist zwar schön, dass sich ältere Menschen hier wohlfühlen. Riehen muss aber auch für junge Erwachsene ansprechend sein, denn 20- bis 30-Jährige zieht es heute von Riehen nach Basel. Dies teilweise deshalb, weil sich viele junge Erwachsene keine Wohnung leisten können.

Der Mangel an Wohnungen für Studierende wird am Angebot des Vereins für Studentisches Wohnen (WoVe) ersichtlich: In Riehen gibt es nur eine zum Verein gehörende Studierenden-WG im ehemaligen Restaurant Schützengarten. Die neue Verwendung des «Schützengarten» ist ein Beispiel für den Willen der Gemeinde Riehen, sich für junge Erwachsene attraktiver zu gestalten. Jedoch müssen solche Angebote ausgebaut werden. Durch diese Investition wird auch das Dorf bereichert, da diese Altersgruppe auch soziales Engagement wie Integrationsarbeit und Unterstützung von Betagten mitbringt.

Daniel Lewis, Junges Grünes Bündnis



#### Unsere Schulen brauchen Nachbesserung

«Wir wollen die besten Schulen der Nordwestschweiz»: Das hat die EVP nie versprochen, das waren andere. Andere, die nach der Übernahme der Primarschulen wohl der Meinung waren, das mit den besten Schulen erbebe sich von alleine. Damit gibt sich die EVP nicht zufrieden! Uns reicht die beschlossene «Pflästerli»-Massnahme zur Schnittstelle Kindergarten und Primarschule nicht aus. Wir fordern per Petition die Einführung der bewährten Einführungsklassen (die erste Primar in zwei Jahren). Vom Gemeinderat erwarten wir ein Riehener Schulleitbild, das die Verhältnisse und Bedürfnisse unserer Gemeinde wiedergibt und transparent Massnahmen zur Verbesserung aufzeigt.

Die Problematik mit immer jünger eintretenden Kindern in den Kindergarten wollen wir mit flexiblen Kindergartenzeiten beheben. Für die Elternbildung soll auch in Riehen ein attraktives Angebot geschaffen werden. Ausserdem warten wir gespannt auf die Beantwortung unseres Vorstosses zur finanziellen Entlastung von Familien, der nun in Form eines Kinderbonus umgesetzt werden soll.

Philipp Ponacz-Strebel, Einwohnerrat EVP



## grünliberale

#### Generationen in Bewegung!

Wir sind mittendrin in der Generationenvielfalt und wollen den Zusammenhalt von Jung und Alt innerhalb und ausserhalb der Familien stärken. Wir sind überzeugt, dass die Attraktivität Riehens dadurch bestimmt wird, wie familien- und generationenfreundlich wir sind. Die Gemeinde Riehen bietet uns allen eine hohe Lebensqualität. Diese zu bewahren und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln, ist unser Ziel. Wir setzen uns ein für:

- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Ausbau und Flexibilisierung der Tagesstrukturen auch in den Schulferien
- die Unterstützung von intergenerativen Projekten (Mittagstisch, Schulbegleitung)
- das Generationenwohnen
- die Schaffung von Anreizen und Angeboten für Senioren, die ihr Einfamilienhaus jungen Familien überlassen wollen
- die Förderung der Infrastruktur für Jung und Alt im Bereich Bewegung und Sport
- den Erhalt und Ausbau der Vereinsvielfalt

glp Lab: Diskutieren Sie mit uns zum Thema am Montag, 5. März, um 18 Uhr im Landgasthof Riehen.



## SP Riehen

#### Riehen kann mehr

Riehen braucht eine konstruktive Politik, die dafür sorgt, dass die hohe Wohnqualität gesichert und mittelfristig ausgebaut werden kann. Dafür stehen Gemeinderat Guido Vogel und Gemeindepräsidiumskandidat Martin Leschhorn Strebel ein.

Wir können uns aber nicht auf Riehens Lorbeeren ausruhen, denn Riehen kann mehr:

1. Riehen muss in die Zukunft investieren, vernünftig und mit Augenmass.
2. Riehen braucht eine nachhaltige Verkehrsberuhigung, mehr gute Velowege und eine Stärkung des öffentlichen Verkehrs.
3. Riehen ist ein vorbildlicher Pionier im Bereich Umweltschutz – dieser Standortvorteil muss erhalten bleiben.
4. Riehen muss kinderfreundlicher werden und die Familien gezielt entlasten.
5. Riehen braucht qualitativ gute Dienstleistungen.
6. Riehen muss ins Quartierleben investieren und die Kulturpolitik stärken.
7. Riehen muss wieder zurückfinden zu einer vernünftigen, nachhaltigen Finanzpolitik, welche die notwendigen Spielräume für die Zukunft bereitstellt.

Martin Leschhorn Strebel fürs Gemeindepräsidium  
Guido Vogel in den Gemeinderat



Zusammen mit Cornelia Birchmeier, Christine Kaufmann und Annemarie Pfeifer auf der Liste Kompetenz für Riehen.



#### Wir setzen uns für Ihre Sicherheit ein!

Betroffene eines Überfalls oder eines Wohnungseinbruchs sind teilweise noch Jahre danach traumatisiert. Und nach dem Schock kommt die Angst. Viele Opfer eines solchen Vorfalls haben grosse Mühe, diesen zu verarbeiten. Das Wissen darum, dass sich fremde Menschen Zutritt zu ihren Wohnräumen verschafft haben, hinterlässt Unsicherheit und Unbehagen in den eigenen vier Wänden.

Viele Geschädigte leben mit der Angst, wieder Opfer eines Überfalls oder Einbruchs zu werden. Nicht nur Villen und Einfamilienhäuser sind von Einbrüchen betroffen, sondern auch Miet- und Genossenschaftswohnungen sowie Familiengärten. Diesen Zustand dürfen wir nicht akzeptieren. Wir dürfen die Kosten für «mehr Sicherheit» nicht nur den Privatpersonen überlassen. Es ist wichtig, dass sich die Politik dafür einsetzt, dass die Investitionen für ein sicheres Riehen laufend den gesteigerten Sicherheitsbedürfnissen angepasst werden. Die SVP Riehen wird sich auch in der nächsten Legislatur dafür einsetzen.



Bernhard Runger, Grenzwächter,  
Präsident FGV Spitalmatten,  
Einwohnerratskandidat SVP Liste 12



Eric Ohnemus, Geschäftsleiter,  
Präsident Genossenschaften Riehen,  
Einwohnerratskandidat SVP Liste 12